

FOCUS-MONEY vom 06.07.2022, Nr. 28, Seite 8

REZESION

DER GROSSE WURF

Die Welt steht vor der Rezession. Also: Nichts wie raus aus Aktien? Falsch! FOCUS-MONEY macht den großen Deutschland-Check - und findet sechs Leuchttürme im Sturm. Plus: das Top-Depot für Krisenzeiten mit 150 Prozent Kurschance!



GESCHICKT GEWÜRFELT: Jede Krise hat ihre Gewinner - FOCUS-MONEY hat aus den Besten ein Depot gebaut
Foto: iStock Composing: FOCUS-MONEY

Wie heißt es so schön: Wenn Amerika hustet, bekommt die Welt einen Schnupfen. Die gute Nachricht für die USA: Die Infektion der Weltwirtschaft geht nicht allein auf die Kappe der Amis. Gehustet wird gerade allerorten - auch in den Wirtschaftshochburgen China und Europa. "Die Risiken eines weltweiten rezessionären Dreiklangs steigen derzeit von Tag zu Tag", sagt Kenneth Rogoff, Professor für Volkswirtschaftslehre an der renommierten Harvard-Universität. Allein eine Rezession in den USA, besonders wenn sie durch mehrere Salven an Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed ausgelöst wird, würde Rogoff zufolge "ein Chaos an den Finanzmärkten auslösen". Zwar deuten immer mehr Wirtschafts- und Stimmungsindikatoren auf die regionalen Risiken hin. Laut Rogoff aber unterschätzen sie womöglich den Umfang, in dem sie sich gegenseitig verstärken. Der Volkswirt schließt seinen Aufsatz mit einer bösen Vorahnung. "Ich bin mir nicht sicher, ob die Politiker und Entscheidungsträger der Aufgabe gewachsen sind, die sich ihnen in Kürze stellen könnte." **Kaufen statt duschen!** Das kann ja heiter werden. An den Börsen wird das Szenario eines globalen Abschwungs seit Monaten durchgespielt. Dow Jones, Dax & Co. befinden sich mit Verlusten von mehr als 20 Prozent seit Jahresbeginn in einem

"Bärenmarkt". Gegenbewegungen verschaffen zwischenzeitlich zwar Luft, dauern für gewöhnlich aber nur wenige Tage. Zu trübe sind die Aussichten für die anstehenden Monate. Goldman Sachs wirft bereits eine Münze. Die Experten der Wall-Street-Bank sehen das Risiko einer Rezession in den USA bei etwa fifty-fifty. Und das ist noch bullish. Wettbewerber Morgan Stanley und die Hamburger Berenberg Bank halten eine Rezession für das Basisszenario, also den wahrscheinlichsten aller anzunehmenden Fälle. Die Hanseaten senken die Wirtschaftsprägnose für die USA 2023 um zwei Prozentpunkte auf minus ein Prozent.

RICHTIG EINSTEIGEN

Mehr Gewinn - weniger Risiko

Wer Pyramide liest, denkt an Ägypten. Und die alten Ägypter waren schlau. Der Trick bei der Pyramiden-Strategie: Wer diszipliniert (!) nach und nach investiert, erzielt später höhere Renditen, als wenn er gleich in die Vollen geht. Das Prinzip funktioniert bei steigenden wie fallenden Märkten. Wichtig: Stop-Loss-Marken müssen konsequent nachgezogen werden. Die ständige Anpassung begrenzt das Risiko für die zuvor aufgelaufenen Gewinne.



Quelle: Focus-MONEY-Ausgabe 22/22

Wirtschaft und Börse

Einbußen beim Bruttoinlandsprodukt brachten den Dax zeitweise unter Druck. So verlor er von Beginn der Rezession Anfang des Jahrtausends bis zu seinem Tiefstand fast 21 Prozent an Wert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank hingegen um 1,4 Prozent. Daraus lässt sich ein Hebel ableiten. Grob gesagt: Wenn das BIP ein Prozent sinkt, gibt der Dax im Schnitt (alle vier Wirtschaftsschwächen) 8,5 Prozent nach. Während der Corona-Krise lag der Hebel bei etwa 7,35. Das heißt: Mitunter neigt

der Dax zu Übertreibungen, es wird das Schlimmste erwartet. Für Deutschland verschlechtern sich die Aussichten aus Sicht der Experten um drei Prozentpunkte auf -0,4 Prozent. In der Zwischenzeit sinkt laut einer aktuellen GfK-Konsumklima-Studie die Verbraucherstimmung der Deutschen für den Monat Juli mit -27,4 Punkten auf den tiefsten Stand seit Aufzeichnung. Der Giftcocktail aus Inflation, steigenden Zinsen, Krieg und kaputten Lieferketten zeigt bei den Bürgern Wirkung: Konjunkturaussichten, Einkommenserwartung und Anschaffungsneigung - alles befindet sich im freien Fall und im historischen Vergleich teilweise auf dem Niveau der Lehman-Krise 2008. Wirtschaftsminister Habeck stimmt die Bürger auf harte Zeiten ein - und beeilt sich beim Duschen, um Erdgas zu sparen. Anders gesagt: Es brennt! Und in dem Umfeld soll es Aktiengewinner geben? Und ob! FOCUS-MONEY macht den großen Deutschland-Check. Ergebnis: ein Depot aus sechs Top-Werten, die sich im Umfeld der Rezession besser schlagen als alle anderen (siehe Grafik Seite 11 und Kästen ab Seite 12). **Heikle Mission.** Wir geben zu: Es klingt verwegener. Denn der Maschinenraum der globalen Weltwirtschaft steht im Feuer. Billiges Geld, um das Schiff schnell auf Wachstumskurs zu ziehen, gibt es nicht mehr. Die Notenbanken werden vom Wachstumstreiber zum Brandbekämpfer. Ihre Mission ist heikel: Inflation einfangen, ohne den Konjunkturmotor abzuwürgen! Seit 1945 ein schwieriger Spagat. "Nur bei jedem vierten Versuch gelang der Fed eine weiche Landung", weiß Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank. Und: Der Marktmechanismus, der in der Regel dafür sorgt, die weglaufenden Preise teilweise einzufangen, ist außer Kraft. Denn: Sinkende Rohstoffpreise als Folge einer Wirtschaftsabkühlung fallen wegen der kriegsbedingten **Energieknappheit** als Preisbremse aus. Dazu kommt ein Eiertanz in China. Um eine Rezession zu vermeiden, muss Peking von seiner Null-Covid-Strategie abweichen, ohne die Inflation zu sehr anzufachen. Die Märkte tun das, was sie angesichts solcher Risiken immer tun: Sie brechen ein - und zwar massiv. Die Historie zeigt aber auch: In Zeiten, in denen die Wirtschaft auf Kriechgang schaltet, neigen die Börsen gern mal dazu, übers Ziel hinauszuschließen. Soll heißen: Verdichten sich die Zeichen für einen wirtschaftlichen Abschwung, wird verkauft, was nicht niet- und nagelfest ist. Einen Rücksetzer der deutschen Wirtschaftsleistung im einstelligen Prozentbereich, wie er in der Vergangenheit immer wieder mal vorgekommen ist, quittierte die Börse teilweise mit Kursstürzen von mehr als 30 Prozent (siehe Tabelle unten). Andererseits wird dadurch der Boden für den nächsten Aufschwung bereitet. Werte, die dann trotz robuster Auftragslage und solider Bilanz übertrieben stark abgestraft werden, bieten Einstiegsschancen und hohes Kurspotenzial (siehe S. 18).

| | Zeitfenster (Quartal/Jahr) | max. Rückgang des BIP in % | Arbeitslosenquote in % | Dax zu Beginn der Wirtschaftsschwäche in Pkt.* | tiefster Stand des Dax* | Rückschlag |
|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------|--|-------------------------|----------------|
| Hightech-Krise | IV/2002 bis I/2003 | -1,4 | 11,7 | 2769 | 2188 | -20,98% |
| Finanz- und Wirtschaftskrise | II/2008 bis I/2009 | -6,9 | 9,1 | 6519 | 3588 | -44,96% |
| Euro-Krise | IV/2012 bis I/2013 | -0,7 | 7,7 | 7228 | 6950 | -3,85% |
| Corona-Krise | IV/2019 bis III/2020 | -4,6*** | 5,9** | 12469 | 8255 | -33,80% |

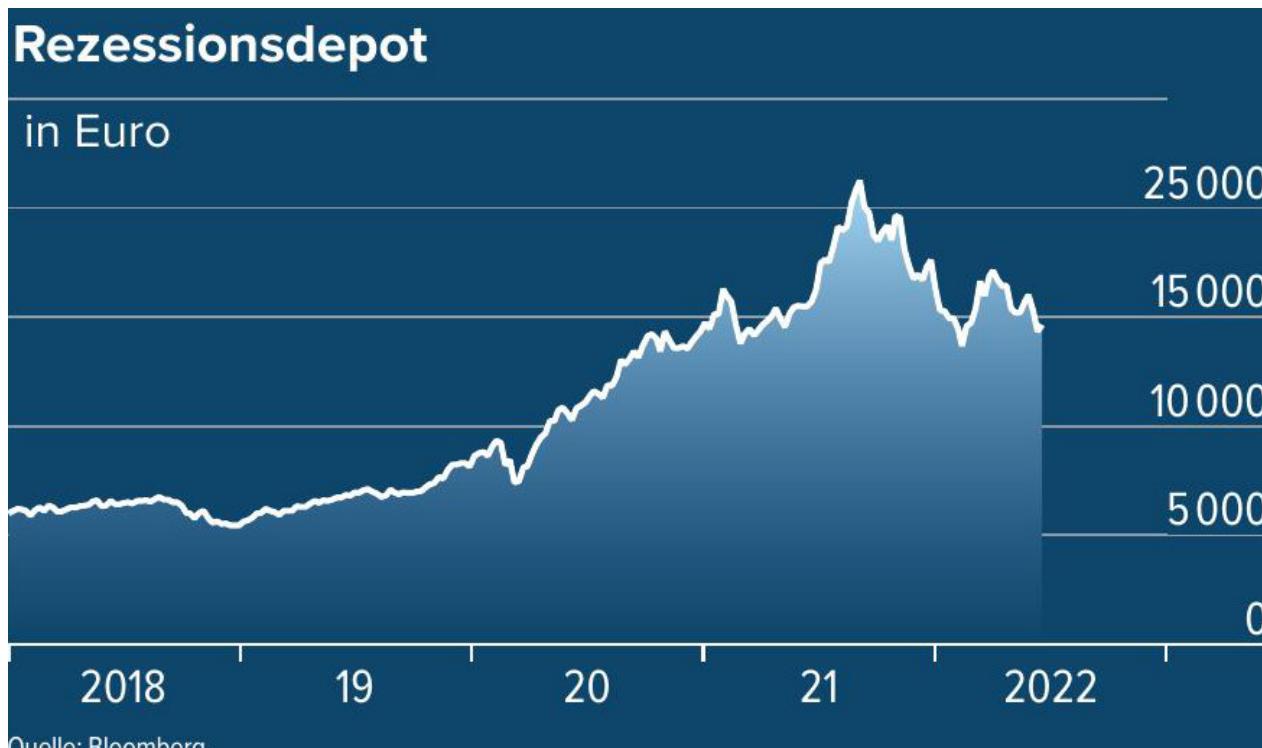
*gerundet; **Jahresdurchschnitt 2020; ***2020; Quellen: wirtschaftsdienst.de (BIP-basiert), Bloomberg (Corona-Krise), Statista, eigene Berechnungen

46 Prozent Plus in der Krise. "Geschichte wiederholt sich nicht", heißt es bei Mark Twain. Eine Garantie aus der Kursentwicklung in der Vergangenheit kann es daher für die Zukunft nicht geben. Stimmt! Doch mal ehrlich: Gab es je eine Krise, von der sich die Kurse nicht erholt haben? Und was, wenn es Aktien gibt, die im lauten Rezessionsgetöse sogar weiter steigen? FOCUS-MONEY schaut auf die größten Rezessionen seit Anfang des Jahrtausends zurück und macht den Vergleich. Gesucht werden Aktien, die im Durchschnitt der vier großen Abschwünge 2002 bis 2003 (Hightech-Krise), 2008 bis 2009 (Finanz- und Wirtschaftskrise), 2012 bis 2013 (Euro-Krise) und 2020 (Pandemie) eine positive Rendite brachten. Ergebnis: Mit einer Durchschnittsperformance über alle vier Abschwünge hinweg von 45 und 30 Prozent haben sich Werte wie Secunet Security Networks, Hornbach Baumarkt und Sartorius besonders gut geschlagen (s. Tabelle unten). Unsere Rückrechnung zeigt zudem: Der Krisenkorb mit den sechs Top-Gewinnern hätte seit 2018 aus 6000 Euro Startkapital bis heute knapp 15 000 Euro gemacht - fast 150 Prozent Plus (s. Kasten rechts). Zum Vergleich: Der Dax legt im gleichen Zeitraum eine traurige Nullnummer hin. **"Spitzen-Strategie".** Doch Vorsicht: Wer nun gleich in die Vollen greift, riskiert Rendite. Zwar gibt es erste Kauftipps. "Von der außerordentlichen Gemengelage an Risiken ist bereits viel in den Kursen berücksichtigt", sagt Carsten Mumm, Chefvolkswirt bei der Privatbank Donner & Reuschel. Das Risiko jedoch, dass der Markt den Boden noch nicht gefunden hat, bleibt groß. Beim Einstieg sei daher an die "Pyramiden-Strategie" erinnert (FOCUS-MONEY, Heft 22/22). Dabei setzen Anleger auf das Momentum und investieren nach und nach Geld in eine bereits bestehende Position (s. Kasten S. 10).

AKTIENKORB

150 Prozent im Plus

"Klar", werden Sie sagen, "im Nachhinein ist man immer schlauer." Stimmt! Trotzdem kann eine Rückwärtsbetrachtung die Sinne auf künftige Gewinnertypen schärfen. Sechs Aktien befinden sich in unserem Korb (siehe Kästen Seite 12). In jedes Papier investieren wir im Januar 2018 1000 Euro. Teilweise sind die Aktien markteng, was für Anleger bedeutet, Orders dringend zu limitieren. Der Start zu Beginn der Finanzkrise verläuft holprig, da das Depot rund 20 Prozent verliert. Anschließend aber zeigen unsere sechs Aktien ihre Klasse. Über alle vier Schwächephasen hinweg liegen die Werte im Plus (s. Tabelle unten). Ende Juni 2022 steht das MONEY-Depot bei 14 636 Euro, fast 150 Prozent im Plus. Beim Dax heißt es indes: außer Spesen nix gewesen.



Gewinner unserer Analyse

Bereits zu Beginn des Jahrtausends machte das FOCUS-MONEY-Depot eine gute Figur. Die meisten Aktien lagen im Plus. Eine Ausnahme zog den Korb nach unten. Encavis war damals noch nicht sattelfest, was sich später ändern sollte. In der letzten Schwächephase zeigten die sechs Papiere, was sie konnten. Vorsicht! Einzelne Aktien sind markteng und sollten nie ohne Vorsichtsmaßnahmen gekauft werden. Dazu zählen etwa das Limitieren und das Platzieren eines Stopkurses zur Verlustbegrenzung.

| Zeitfenster der Wirtschaftsschwäche | 1.10.02 bis 30.3.03 | | 01.04.2008 bis 30.3.09 | | 01.10.12 bis 30.3.13 | | 01.10.19 bis 30.9.20 | | durchschnittliche Performance |
|-------------------------------------|---------------------|---------------|------------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|-------------------------------|
| | Name | Drawdown in % | Performance in % | Drawdown in % | Performance in % | Drawdown in % | Performance in % | Drawdown in % | Performance in % |
| Hornbach Baumarkt | -25,81 | -17,12 | -49,10 | -40,07 | -6,69 | 7,35 | -43,40 | 165,97 | 29,03 |
| Secunet Security Networks | -23,66 | 16,24 | -44,94 | -8,35 | -8,50 | 28,56 | -39,60 | 147,14 | 45,90 |
| Sartorius | -18,57 | 16,55 | -71,45 | -43,47 | -13,00 | 51,92 | -29,36 | 95,65 | 30,16 |
| Encavis | -93,85 | -91,93 | -23,33 | -6,12 | -10,95 | 13,16 | -39,30 | 99,96 | 3,77 |
| Gelsenwasser | -7,04 | 23,70 | -23,85 | -2,98 | -8,30 | 0,17 | -20,44 | 80,93 | 25,46 |
| Mainova | -5,56 | 16,75 | -20,42 | -10,96 | -13,18 | 0,69 | -17,25 | 32,59 | 9,77 |
| Mittelwert in % | -29,08 | -5,97 | -38,85 | -18,66 | -10,10 | 16,98 | -31,56 | 103,71 | |

Quellen: Bloomberg, eigene Berechnung

ENCAVIS

40 Prozent Kurspotenzial

Das Unternehmen: Encavis ist ein Wind- und Solarparkbetreiber. Während der Rezession 2002/2003 verlor die Aktie über 90 Prozent an Wert (s. Tabelle S. 11). Seitdem schneidet der Anteilschein in Rezessionen kontinuierlich besser ab und gewann in der Corona-Pandemie fast 100 Prozent an Wert. **Die Entwicklung:** Seit 2006 steigt die Aktie im Trend. Das hat seinen Grund: Im ersten Quartal dieses Jahres stieg der Umsatz um 53 Prozent. Für das Gesamtjahr plant man einen Umsatzanstieg um 14 Prozent. Die Prognosen für 2023 lassen Gutes erwarten. Würden die zutreffen, würde der Umsatz seit 2016 von 141,8 Millionen auf dann 391,3 Millionen steigen. **Die Vision:** Die schwachen Börsen machen auch Encavis zu schaffen. Ein Anstieg über 21 Euro würde charttechnisch positiv interpretiert werden können. Stopkurs zur Verlustbegrenzung: 14,30 Euro.



WKN/ISIN

609500/DE0006095003

Börsenwert

2,90 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e

37,7/35,2

Dividendenrendite für 2022e/23e

1,7/1,75

Kursziel/Stoppkurs

25/14,3 €

Risiko*

Kurspotenzial **40%**

*abhängig von der 1-Jahres-Volatilität; e = erwartet

Quelle Bloomberg

GELSENWASSER

Wasser marsch!

Das Unternehmen: Gelsenwasser gehört zu den größten Trinkwasserversorgern in Deutschland. Zudem liefert der Konzern Betriebswasser, Erdgas und Ökostrom an Haushalte, Gewerbe und Industrie und ist im Bereich Abwasserentsorgung und Dienstleistungen in den Bereichen Infrastruktur, **erneuerbareEnergien** und digitale Netze unterwegs. **Die Zahlen:** Der Konzern erhöhte den Umsatz zur Halbjahresbilanz gegenüber Vorjahr um fast 2,8 auf 3,7 Milliarden Euro. Hauptgrund ist der deutliche Anstieg der Preise für Gas und Strom im Vergleich zum ersten Quartal 2021. **Die Vision:** **Energie**- und Wasserknappheit sowie Modernisierung und Ausbau digitaler Netze und Infrastrukturen bleiben wichtige Themen. Stichwort: **Energiewende!** Der Versorger darf daher mit Fug und Recht als einer der Profiteure der Krise bezeichnet werden. Achtung: Orders stets limitieren!



MAINOVIA

Geschäft unter Strom

Das Unternehmen: Der **Energieversorger** liefert Strom, Erdgas, Wasser und Heizkraft für die Stadt Frankfurt/Main und die deutsche Rhein-Main-Region. Dazu kommen Erdgaslieferungen unter anderem nach Hessen und Bayern. **Die Zahlen:** Im Geschäftsjahr 2021 setzte sich die Erfolgsserie fort. Der Umsatz stieg von 2,3 Milliarden auf 3,7 Milliarden Euro. Der bereinigte Vorsteuergewinn betrug 165,8 Millionen Euro (Vorjahr: 160 Millionen). Der Stromabsatz wuchs von 12,3 Millionen auf 16,7 Millionen Kilowattstunden. Tendenz: steigend. **Die Vision:** Der Ausbau des Frankfurter Stromnetzes bis 2027 drückt zwar zunächst den Gewinn. Dafür lassen das Wirtschaftswachstum in der Region, die Digitalisierung sowie mehr Rechenzentren und E-Mobilität die Leistung im Frankfurter Netz ab 2024 um 100 Megavoltampere wachsen - so viel wie für eine Großstadt mit 100 000 Einwohnern. Fazit: gute Wachstumsaussichten.



WKN/ISIN

655346/DE0006553464

Börsenwert

3,00 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e

-/-

Dividendenrendite für 2022e/23e

0,0/0,0 %

Kursziel/Stoppkurs

650/470 €

Risiko*

Kurspotenzial **18 %**

*abhängig von der 1-Jahres-Volatilität; e = erwartet

Quelle: Bloomberg

HORNBACH**Braten gerochen**

Das Unternehmen: Der Hornbach Baumarkt befindet sich zu gut drei Vierteln im Besitz der Hornbach Holding. Das heißt: Der Streubesitz ist gering und die Liquidität ebenfalls.

Die Entwicklung: In den Rezessionen ging es erst bergab. Die Erholung erfolgte aus dem Stand. Wie schon oft, roch die Börse den Braten frühzeitig (s. Grafik). Derzeit leidet Hornbach unter steigenden Kosten, die den Gewinn drücken. Langfristig aber scheint das Geschäftsmodell zu stimmen: Seit dem Geschäftsjahr 2015 stieg der Umsatz von 3,35 Milliarden auf 5,5 Milliarden Euro.

Das Fazit: Da Hornbach Baumarkt komplett von der Hornbach Holding übernommen wird, empfiehlt sich für das Investment die Aktie der Aktie-Holding. In der Tabelle rechts finden sich daher auch die Daten zur Hornbach Holding AG. Das Geschäftsjahr endet jeweils im Februar.



SARTORIUS

Unverschämt günstig

Das Unternehmen: Der Pharma- und Laborzulieferer unterstützt Biotech-Wissenschaftler und -Ingenieure bei der Entwicklung und Herstellung von Medikamenten - von der ersten Idee bis zur Produktion. Zur Produktpalette gehören unter anderem Laborinstrumente und Verbrauchsmaterialien. **Die Zahlen:** Der Start ins 2022er-Geschäftsjahr ist mehr als gegückt. Erstmals durchbrach der Quartalsumsatz die Milliarden-Euro-Marke (plus 25,4 Prozent gegenüber Vorjahr). Der Betriebsergebniss stieg überproportional um fast ein Drittel auf 349 Millionen Euro. Operative Marge: satte 34,1 Prozent. **Die Vision:** Als Corona-Profitur wird es Sartorius zum Verhängnis, dass die Pandemie sich dem Ende zu nähern scheint. Verrückt: Denn das Geschäft wächst weiter kräftig. Bis die Börse aufwacht, nutzen Anleger die günstige Bewertung: Die Vorzugsaktie steht 48 Prozent unter Allzeithoch - ein Witz.



WKN/ISIN

716563/DE0007165631

Börsenwert

24,80 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e

34,5/31,5

Dividendenrendite für 2022e/23e

0,54/0,58 %

Kursziel/Stoppkurs

600/248 €

Risiko*

Kurspotenzial **85 %**

*abhängig von der 1-Jahres-Volatilität; e = erwartet

Quelle: Bloomberg

SECUNET SECURITY

Sichere Gewinne

Das Unternehmen: Secunet bietet Software für biometrische Systeme, Grenzkontrollen und elektronische Ausweisdokumente. Auf der Kundenliste stehen weltweit mehr als 500 nationale und internationale Unternehmen. **Die Zahlen:** Die Sicherheitsaktie ist ein echter Börsenstar: Obwohl sie seit Sommer 2021 rund die Hälfte an Kurswert eingebüßt hat, haben Anleger ihren Einsatz seit 2017 nahezu verdreifacht. **Die Vision:** Cyberkriminalität ist ein starker Wachstumsmarkt. Experten schätzen das globale Umsatzvolumen bis 2028 auf fast 370 Milliarden US-Dollar - mehr als eine Verdopplung gegenüber 2020. Positiv auch: Mehr als 80 Prozent der Erlöse stammen aus Aufträgen deutscher Sicherheitsbehörden. Die sind sicher und wachsen stetig von Jahr zu Jahr. Weitere Treiber: Gesundheitsdaten und das Internet der Dinge. Marktpotenzial bis 2025: 30 Prozent!

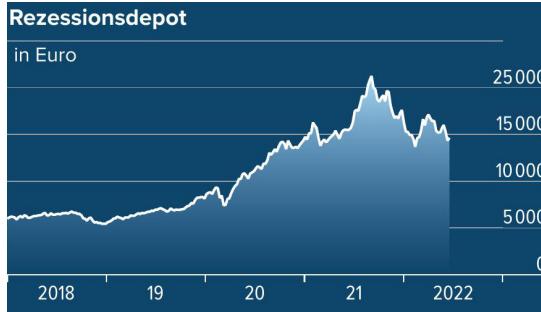
von JENS MASUHR und DIRK REICHMANN



Quelle: Focus-Money-Ausgabe 22/22

| Zehntausend (tausend) [M] | max. Rückgang des BIP in % | Arbeitslosenquote in % | Der zu Beginn der Wirtschaftsschwäche in Pkt* | Teiler-Spann des Dax* | Rückgang |
|--|----------------------------|------------------------|---|-----------------------|----------------|
| Hightech-Krise M/2001 bis I/2003 | -1,4 | 11,7 | 2769 | 2188 | -20,98% |
| Fokus Wirtschaftskrise I/2008 bis II/2009 | -6,0 | 9,1 | 6519 | 5698 | -14,28% |
| Euro-Krise II/2011 bis I/2013 | -0,7 | 7,7 | 7228 | 6950 | -3,85% |
| Corona-Krise II/2019 bis III/2020 | -4,8*** | 5,9** | 12469 | 8255 | -33,80% |

*genau: "Gesamtdeutschland 2001-2020". Quellen: wie vorliegend bei der BDI (www.bdi.de), Eurostat, Central Bank, Statista, eigene Berechnung



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung

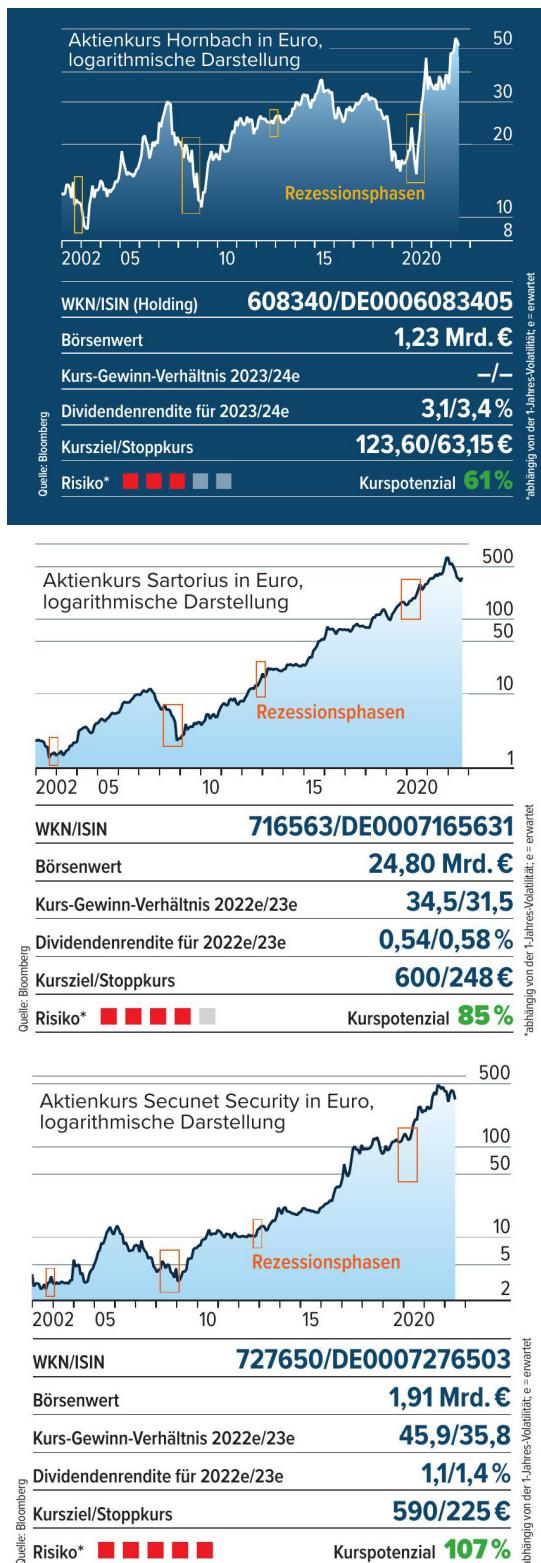
| Zeitraum der Wirtschaftsschwäche | 01.02.2018 bis 30.03.0 | 01.04.2008 bis 30.3.09 | 01.10.12 bis 30.3.13 | 01.10.19 bis 30.9.20 | durchschnittliche Performance | | | | |
|----------------------------------|------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------------|--------------|---------------|---------------|-----------|
| Name | Drawdown in % | Performance in % | Drawdown in % | Performance in % | Drawdown in % | | | | |
| Hombach Baumerkt | -26,81 | -17,12 | -49,10 | -40,07 | -6,69 | 7,35 | -43,40 | 165,97 | 29,03 |
| Securit Security Networks | -23,66 | 16,24 | -44,94 | -8,35 | -8,50 | 28,55 | -39,60 | 147,14 | 45,90 |
| Santorius | -18,57 | 16,55 | -71,65 | -45,09 | -13,00 | 57,95 | -29,39 | 95,65 | 30,16 |
| Encavis | -39,33 | -31,04 | -23,33 | -8,12 | -12,25 | 13,16 | -39,39 | 99,37 | 37 |
| Gebekweser | -7,04 | 22,70 | -23,85 | -8,98 | -8,30 | 0,17 | -20,44 | 39,93 | 25,46 |
| Mainova | -5,56 | 16,75 | -20,42 | -10,96 | -13,18 | 0,69 | -17,25 | 32,59 | 9,77 |
| Mittelwert in % | -29,08 | -5,97 | -38,85 | -18,66 | -10,10 | 16,98 | -31,56 | 103,71 | |

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnung

DER GROSSE WURF



DER GROSSE WURF



Bildunterschrift: GESCHICKT GEWÜRFELT: Jede Krise hat ihre Gewinner - FOCUS-MONEY hat aus den Besten ein Depot gebaut

Foto: iStock Composing: FOCUS-MONEY

Quelle: FOCUS-MONEY vom 06.07.2022, Nr. 28, Seite 8

Rubrik: money titel

Dokumentnummer: focm-06072022-article_8-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_c2d21bf66ba860d4595cc5ae9003fde0fe8582af

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH